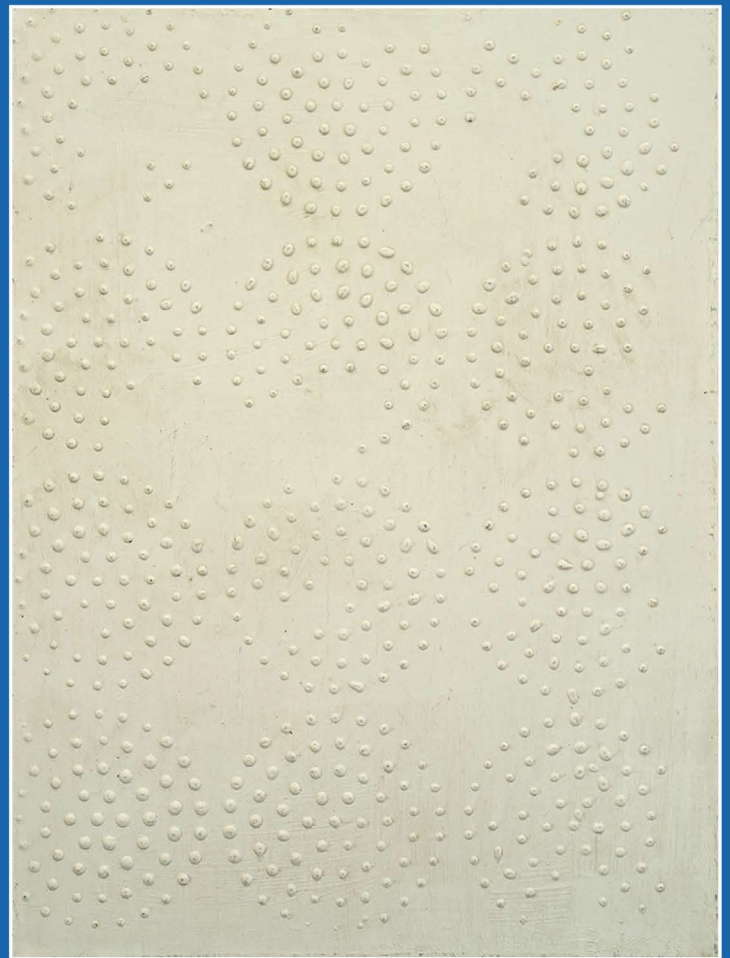


AKTUELL IN DER GALERIE HEIDEFELD:

A.R. PENCK UND HERBERT ZANGS: BEGEGNUNG MIT ZWEI EINZIGARTIGEN

Sie haben sich beide einen Namen gemacht. Der eine sogar viele: **A.R. Penck** war u.a. Mike Hammer, Mickey Spilane, Theodor Marx – und, eigentlich, Ralf Winkler. **Herbert Zangs** hingegen war zeitlebens Herbert Zangs. Beide Künstler gingen ganz dezidiert ihre eigenen Wege. Doch so einzigartig ihr jeweiliges Œuvre dasteht, so sinnfällig verbindet sie die Qualität einer großen Außergewöhnlichkeit: Penck und Zangs haben Kunstgeschichte geschrieben – mit genialer Handschrift und absolut signifikanter Bilder- und Zeichensprache. Die Galerie Heidefeld & Partner in Krefeld präsentiert seit Mitte März eine größere Ausstellung mit exzellenten Werken von A.R. Penck: Aquarelle, Grafik-Raritäten, Unikate und Skulpturen. Herbert Zangs wiederum ging bei Egon Heidefeld am Ostwall viele Jahre ein und aus. Der Galerist ist Zangs-Spezialist und offeriert seit gut 25 Jahren ständig ausgesuchte Arbeiten des gebürtigen Krefelders.



Herbert Zangs, *Relief-Painting*, 1955. 72 x 54 cm
◀ A.R. Penck, *Jazz-Combo*, 1989. 122 x 81,5 cm

Nicht von ungefähr trägt die aktuelle A.R. Penck-Ausstellung den Titel: „Der expressive Kosmos“. Denn der Maler war Wegweiser und Wegbereiter eines Neoexpressionismus, der „Vater der Neuen Wilden“. Seit 1970 hatte der DDR-Dissident in beiden Republiken der noch geteilten Nation künstlerisch Fuß gefasst – insbesondere auch in der Zusammenarbeit mit seinem Freund Jörg Immendorff. In einem Katz- und Maus-Spiel mit der Stasi erfand A.R. Penck lauter Pseudonyme, um zu tarnen, dass seine Werke in den Westen geschmuggelt wurden. 1980 wechselte er selbst von Ost nach West. Längst gehört der 1939 geborene Dresdener zu den bedeutendsten deutschen Nachkriegskünstlern. Sein kraftvolles Opus wird geprägt von einer expressiven Zeichen- und Bildersprache voller kalligrafischer Kürzel, Graffiti und Icons und erinnert oft an archaische Höhlenmalerei. Eine frappierende visuelle Welt – der expressive Penck-Kosmos. Heute finden sich seine Werke in berühmten Museen rund um den Globus.

Galerist Egon Heidefeld: „Penck kommt. Zangs kommt. Ihr Wert und ihre Wertschätzung im Kunstgeschehen steigen stetig.“ Denn auch das Phänomen Zangs, der Genius aus dem ZERO-Umkreis, war ein Wegbereiter – ein „Pioneer of the Monochrome“, wie die *International Herald Tribune* schrieb.

Markant-Meisterliches von A.R. Penck ist nun in der Galerie zu sehen. Egon Heidefeld: „**Eine Hommage an diesen großen, im Mai 2017 verstorbenen Künstler.**“

A.R. PENCK. DER EXPRESSIVE KOSMOS
18. März – 21. April 2018

Galerie Heidefeld & Partner, Krefeld, Ostwall 64-66
Mo bis Fr 15–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr und nach Vereinbarung
www.galerie-heidefeld.de